

Wissenschaftler reagieren auf den Hype-Alarm im jüngsten nationalen Klima-Zustandsbericht

geschrieben von Chris Frey | 10. Dezember 2018

H. Sterling Burnett

Am Freitag nach Thanksgiving haben die aus der Obama-Ära übrig gebliebenen Klima-Alarmisten die Endversion des Global Change Research Program der USA veröffentlicht. In diesem vierten nationalen Klima-Zustandsbericht (NCA 4), in welchem sich keinerlei neue Daten finden seit der Veröffentlichung des Entwurfs im Jahre 2017, werden sogar noch hysterischere Behauptungen aufgestellt bzgl. der Gefahren eines angeblich vom Menschen verursachten Klimawandels als im Entwurf des NCA oder in den jüngsten Berichten des IPCC. Der Report meint festzustellen, dass menschliche Aktivitäten eine katastrophale globale Erwärmung nach sich ziehen, und prophezeit eine düstere und kostspielige Zukunft – es sei denn, die Welt hört sofort auf, weiter fossile Treibstoffe zu verbrauchen.

UN-Klimagipfel: Es wird mehr CO₂ emittiert als von 8200 amerikanischen Haushalten in einem Jahr

geschrieben von Chris Frey | 10. Dezember 2018

Michael Bastasch

Durch den UN-Klimagipfel wird mehr Kohlendioxid emittiert als von 8200 amerikanischen Haushalten.

- Es ist außerdem äquivalent zu über 11.700 Autos, die ein Jahr lang fahren, oder 728 Tanklastzüge mit Benzin.
 - Schließt man noch den Luftverkehr mit ein, sind die Emissionen wahrscheinlich noch höher, erklärte ein Experte.
-

Technische Vermüllung ja, wenn zur Energiesicherheit notwendig

geschrieben von Chris Frey | 10. Dezember 2018

Helmut Kuntz

Kaum hat man die seine energiefachliche Unkenntnis offenbarenden Interviewaussagen des neuen, bayerischen Umweltministers der Freien Wähler rezensiert [3], zeigt das GRÜN geführte Land Baden-Württemberg die Steigerung davon, nämlich sich vor den Auswirkungen solcher Unkenntnis bereits selbst retten zu müssen.

Forschungen für jüngsten US-Klima-report ist von zwei wesentlichen Spendern der Demokraten finanziert

geschrieben von Chris Frey | 10. Dezember 2018

Michael Bastasch, The Daily Caller

Wiederholt geisterte die Nachricht durch die gesamte Medienlandschaft, dass die globale Erwärmung bis zum Jahr 2100 ein Zehntel der US-Wirtschaft vernichten könnte. Jetzt steht das auch an vorderster Stelle eines großen Klimareports der Regierung. Dieser Report fußt jedoch auf einer Studie, welche finanziert worden ist von Gruppen, die eng verbandelt sind mit zwei wesentlichen Sponsoren der Demokraten. Außerdem stammt die so oft wiederholte Behauptung auch aus einer Projektion der globalen Erwärmung, welche von Experten immer enger einer genauen Prüfung unterzogen wird. Einer von ihnen nannte die Studie „haarsträubend“.

Übersicht und Kommentar zu Wissenschaft, Wirtschaft und Regierungs-

politik im Zusammenhang mit Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 10. Dezember 2018

Alan Moran

Entwicklungen in der Wissenschaft vom Klimawandel

Eine in *Newsweek* veröffentlichte Studie von Resplendy et al. erregte viel Aufmerksamkeit mit der Behauptung, dass sich die Ozeane als Vorläufer der globalen Erwärmung erwärmen (hier). Allerdings hat Nicholas Lewis „nur aufgrund öffentlich zugänglicher Informationen ‚offensichtliche, schwerwiegende Fehler‘ in den zugrunde liegenden Berechnungen entdeckt, welche die ‚Schlussfolgerungen der Studie völlig wertlos machen‘“. Einer der Ko-Autoren der Studie, nämlich Ralph Keeling hat die Fehler in der Studie bereits eingestanden.